

# Inhalt

Vorwort.....	V
--------------	---

## I

Der moderne Atheismus von <i>Ulrich Neuenschwander</i> .....	1
Vorbemerkungen .....	1
1. Die Grundlegung des heutigen Atheismus im 19. Jahrhundert. 8	
1.1. Ludwig Feuerbach .....	8
1.2. Die Weiterentwicklung des grundsätzlichen Atheismus bei Karl Marx und Friedrich Engels .....	17
1.3. Der Atheismus Friedrich Nietzsches .....	31
2. Der Atheismus des 20. Jahrhunderts .....	39
2.1. Die allgemeine geistige Lage in Bezug auf den Atheismus....	39
2.2. Der existenzialistische Atheismus.....	59

## II

»Gott ist tot« und die Theologie von <i>Ulrich Neuenschwander</i> .....	65
1. Grundsätzliche Erwägungen über den möglichen Sinn der Rede »Gott ist tot« .....	65
1.1. »Gott ist tot«: ein mythologischer Satz .....	65
1.2. »Gott ist tot«: ein psychologischer Satz .....	68

1.3.	»Gott ist tot«: ein soziologischer Satz.....	72
1.4.	»Gott ist tot«: ein geschichtlicher Satz.....	75
1.5.	»Gott ist tot«: ein metaphysischer Satz.....	80
1.6.	»Gott ist tot«: ein nihilistischer Satz .....	87
1.7.	»Gott ist tot«: ein existenzieller Satz.....	91
1.8.	»Gott ist tot«: ein humanistischer Satz.....	99
1.9.	»Gott ist tot«: ein theologischer Satz .....	102
1.10.	»Gott ist tot«: ein umfassender Satz.....	103
2.	Die christozentrische »Gott ist tot«-Theologie .....	105
2.1.	Die Ermöglichung des theologischen christozentrischen Atheismus.....	105
2.1.1.	Die Theologie Karl Barths als Ermöglichungsgrund der »Gott ist tot«-Theologie .....	108
2.1.1.1.	Gott in der Natur.....	111
2.1.1.2.	Gott in der Geschichte.....	111
2.1.1.3.	Gott in der menschlichen Seele.....	112
2.1.1.4.	Die Polemik gegen die Religion.....	113
2.1.1.5.	Die Fehlinterpretation des Idealismus.....	114
2.1.2.	Die Existenzialtheologie als Ermöglichungsgrund der »Gott ist tot«-Theologie .....	114
2.1.3.	Paul Tillich, Dietrich Bonhoeffer und die »Gott ist tot«-Theologie .....	120
2.2.	Charakteristik und Kritik des christozentrischen Atheismus	124
3.	Falsche Wege der Apologetik .....	137
3.1.	Der Verweis auf Autorität .....	138
3.2.	Der Versuch einer rational-dogmatistischen Metaphysik .....	140
3.3.	Die historisierende Begründung des Glaubens durch das Wunder.....	143
3.4.	Die Bagatellisierung des Theodizeeproblems .....	149
4.	Einige Erwägungen zur Gottesfrage.....	154
4.1.	Wo wäre ein Gott, wenn er ein lebendiger wäre? .....	155

4.2.	Sein, Seiendes, Leben, Dasein und deren Grund.....	158
4.3.	Wie wäre ein Gott umschreibbar, zu dem es religiöse Beziehung gäbe?.....	160
4.4.	Gott als <i>coincidentia oppositorum</i> .....	167
4.5.	Zweifel, Verzweiflung, Nihilismus, Wagnis des Glaubens ..	174
4.6.	Die Selektion der Eindeutigkeit .....	175

### **III**

<b>Der heutige Mensch und die Frage nach Gott</b>		
<i>von Ulrich Neuenschwander</i> .....		181
1.	Die impliziten Voraussetzungen .....	181
1.1.	Die Frage nach Gott ist sinnvoll und unausweichlich.....	183
1.2.	Die Frage nach Gott ist eine den Menschen als Menschen angehende .....	188
1.3.	Die Frage nach Gott ist keine zeitlose, sondern stellt sich jeder Zeit auf spezifische Weise.....	194
2.	Analyse des heutigen Menschen in Bezug auf seine Frage nach Gott.....	198
2.1.	Der heutige Mensch und die christlich-kirchliche Tradition	202
2.2.	Der heutige Mensch als ein wissenschaftlich Denkender .....	209
2.3.	Der heutige Mensch als ein mündiger Mensch in einer mündigen Welt .....	220
2.4.	Der heutige Mensch als unbehauster Mensch .....	230
2.5.	Der heutige Mensch als seelisch hypotropher Mensch .....	239
2.6.	Der heutige Mensch als Glied einer pluralistischen Gesellschaft.....	249
3.	Möglichkeiten des Glaubens für den heutigen Menschen ....	252
3.1.	Gott als Mitmenschlichkeit .....	254
3.2.	Glaube als Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Schöpfers und des Geschöpfes.....	259
3.3.	Glaube als Mut zum Sein und als neues Sein.....	270

**IV**

<b>Ehrfurcht vor dem Leben und elementare Frömmigkeit von Werner Zager .....</b>	<b>283</b>
1. <b>Albert Schweitzers Anfragen an das kulturelle Leben und Denken der Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für unsere unmittelbare Gegenwart .....</b>	<b>285</b>
2. <b>Albert Schweitzers Antwort auf die erkannten ethischen Missstände: die Grundzüge seiner Ehrfurchtsethik.....</b>	<b>291</b>
3. <b>Die Umsetzung der Anregungen Albert Schweitzers in unserer Zeit.....</b>	<b>300</b>
 <b>Personenregister .....</b>	<b>305</b>
 <b>Publikationen von Ulrich Neuenschwander in Auswahl.....</b>	<b>309</b>